

Anlage 4

ARTENSCHUTZFACHBEITRAG

als Anlage zum Umweltbericht

zum Bebauungsplan der Gemeinde Rabitz-Rosenthal

„Zerna Am Sägewerk“

Gemarkung Zerna Flurstück 2/56; T.v.2/59 und 1/7

Bearbeitungszeitraum: 12.02.2025 bis 8.03. 2025

Bearbeiterin: Dipl. Forst- Ing. Sabine Peper, Gräfenhainer Str. 9 01936 Königsbrück

Inhaltsverzeichnis

1 Anlass und Vorgehensweise der Bearbeitung	3
2 Zusammenfassende Bemerkungen sowie Vermeidungs- und funktionserhaltende- (CEF)- Maßnahmen	3
3 Standortbeschreibung und Artenerfassung	4
4 Prüfung des Artenschutzes nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG	6
4.1 Aufgabenstellung	6
4.2 Besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten (nach § 44 Absatz1 in Verbindung mit § 44 Absatz 5 des BNatSchG)	7
4.2.1 Europäischer Artenschutz außer Vögel	7
4.2.1.1 Arten des Anhangs II der FFH- Richtlinie	7
4.2.1.2 Arten des Anhangs IV der FFH- Richtlinie	9
4.2.2 Betroffenheit der Europäischen Vogelarten i. S. Anhang 1 Vogelschutzrichtlinie	11
4.2.3 Nationaler Artenschutz	14
4.2.3.1 Schutz nach Bundesartenschutzverordnung	14
4.2.3.1.1 Nach Bundesartenschutzverordnung streng geschützte Arten (sg)	14
4.2.3.1.2 Nach BArtSchV besonders geschützte Arten (bg)	17
4.2.3.2 Arten, die auf den Roten Listen Sachsens und Deutschlands aufgeführt sind	17
5 Literatur	18

1 Anlass und Vorgehensweise der Bearbeitung

Anlass und allgemeine Lage

Auf dem Gewerbegebiet in Ralbitz-Rosenthal, OT Zerna auf Flurstück 2/56 der Gemarkung Zerna möchte der bestehende Gewerbebetrieb K.IM.S GmbH (Poolbau) erweitern. Zunächst sollen überdachte Lagerplätze geschaffen werden, deren Flächen bei guter Auftragslage in ca. 10 Jahren mit einer Produktionshalle überbaut werden sollen. Das Gewerbegebiet befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerkes Zerna. Es liegt am Nordostrand des Ortes Zerna, unweit der Aue des Klosterwassers. Die Zufahrt erfolgt von der Straße Am Sägewerk auf Fl.Nr. 1/7 und auf Fl.Nr.2/59 der Gemarkung Zerna.



Gegenwärtige Situation

Vorgehensweise der artenschutzfachlichen Bearbeitung

Der Artenschutzfachbeitrag wird im Zusammenhang mit dem Umweltbericht erstellt. Im Umweltbericht sind alle allgemeinen Angaben zum Standort enthalten.

Die Fläche wurde am 4.3.2025 begangen.

2 Zusammenfassende Bemerkungen sowie Vermeidungs- und funktionserhaltende-(CEF)- Maßnahmen

Betroffenheit

In Tabelle 1 wird die Betroffenheit der einzelnen Schutzkategorien dargestellt

Tabelle 1: Zusammenstellung der Betroffenheit der Arten, die nach Europäischer Vogelschutzrichtlinie Anlage I, nach FFH- Richtlinie Anhang II und IV, nach BArtSchV und nach Roter Liste geschützt sind

Schutzkategorie	Betroffenheit
Europäische Vogelschutzrichtlinie Anlage I	keine
FFH- Richtlinie Anlage II	keine
FFH- Richtlinie Anlage IV	keine
BArtSchV streng geschützte Art	keine
BArtSchV besonders geschützte Arten	keine

Rote Liste Arten, die keiner oben angeführten Kategorie angehören	keine
Lebensraum nach Anhang I FFH- Richtlinie	keine

Außerdem werden durch die Bebauung keine nach dem Bundesnaturschutzgesetz und nach dem Sächsischen Naturschutzgesetz geschützte Flächen beeinträchtigt.

Die zu bebauende Fläche besteht im Wesentlichen aus wasserdurchlässiger Schotterdecke. Die Fläche ist als Lebensraum für Pflanzen und Tiere ungeeignet.

Vermeidungsmaßnahmen

- In den nächsten 10 Jahren ist keine vollständige Flächenversiegelung geplant.
- Das am Rande des Bebauungsgebietes liegende Storchennest wird nicht beeinträchtigt. Sein Umfeld wird durch die Maßnahme beruhigt, da alle Stellflächen auf der dem Nest abgewandten Seite der Halle eingerichtet werden. Das führt zur Beruhigung des unmittelbaren Nestbereiches.
- Ziel des Bebauungsplanes ist es, eine langfristige Ordnung auf der Fläche herzustellen sowie einzelne Bereiche gegeneinander abzugrenzen.
- Gegen die offene Landschaft und die Aue des Klosterwassers wird innerhalb des Bebauungsplanes ein 5 Meter breiter Grünstreifen mit einer mindestens einreihigen Strauchhecke angelegt. Dort ist eine langfristige Ansiedlung von Brutvögeln, Samenpflanzen, Moosen, Kleinsäugetern und Insekten möglich.
- Langfristig verbessert sich die Biotopausstattung des Betriebes, da auch die Lärmbelastung durch das vorhandene Gewerbe relativ gering ist.

Folgende Straucharten sollten bei der Bepflanzung des Grüngürtels bevorzugt Verwendung finden:

Gemeine Hasel	<i>Corylus avellana</i>
Gemeine Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>
Hundsrose	<i>Rosa canina</i>
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Weißdorn	<i>Crataegus sp.</i>

Die Bodenvegetation sollte sich über Selbstansaat etablieren. Dadurch wird sichergestellt, dass sich schnell Blütenpflanzen wie Tüpfel- Hartheu oder Schafgarbe ausbreiten können.

3 Standortbeschreibung und Artenerfassung

Ausgangslage

Die gegenwärtigen Besitzer haben die Fläche als Gewerbestandort mit allen zur Lagerung von Holz und zum Abstellen von Maschinen notwendigen baulichen Vorrichtungen (Betonsockel, Betonschwellen und Borde), sowie einer auf dem gesamten Gelände aufgetragenen wasserdurchlässigen Schotterdecke erworben. Außerdem sind verschiedene Baustoffe ungeordnet auf der Fläche deponiert. 95% der Fläche des Bebauungsplanes ist überbaut, oder mit einer wasserdurchlässigen Schotterschicht überzogen. Innerhalb dieses Schotters befinden sich verschiedene betonierete Bereiche. Das Betriebsgelände wurde, als das Sägewerk vor Jahrzehnten angelegt. Es wurde damals aufgeschüttet, so dass es Hochwassersicher aus der Aue des Klosterwassers ragt. In Richtung Klosterwasser ist die Fläche des Bebauungsplanes mit einer Betonmauer bzw. Betonbord abgegrenzt. Ziel des Bebauungsplanes ist es das Betriebsgelände neu zu strukturieren, Lagerflächen (bedacht und unbedacht) sowie Abstellflächen für Kunden - PKW und Betriebsfahrzeuge zu schaffen. Außerdem soll der Arbeitsprozess rationalisiert und das Gesamtbild des Betriebsgeländes verbessert werden.



Übersicht

Umgebung

An den Bereich des Bebauungsplanes, der an die Klosterwasseraue anschließt, aber noch innerhalb des gleichen Flurstücke liegt, grenzt Weideland an. Auf dem Weideland befindet sich noch eine sehr lockere Restbestockung bestehend aus wenigen Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*) und Aspen (*Populus tremula*).

Bodenbeschaffenheit und floristische Ausstattung

Im Südwestbereich grenzt an den Bebauungsplan Gartengrünland, dass von der Umgestaltung der Fläche nicht betroffen sein wird.

Die zu betrachtende Fläche ist mit wasserdurchlässiger Schotterdecke bedeckt. An einigen wenigen Stellen (nur wenige Quadratmeter) hat sich ein Landreitgrasrasen etabliert.

Dort wachsen neben dem Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) auch
 Rot-Schwengel (*Festuca rubra*),
 Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*),
 Breit-Wegerich (*Plantago major*),
 Nachtkerze (*Oenothera* sp.) und
 Gewöhnlicher Beifuß (*Artemisia vulgaris*).

Einzelne Birken (*Betula pendula*) und Kiefern (*Pinus sylvestris*) mit einem Durchmesser von unter 10 cm und einer Höhe von maximal 3m befinden sich ebenfalls auf der Bebauungsfläche. Da die Vegetation so kleinflächig an mehreren Stellen im Gelände auftritt, ist die Ausweisung eines eigenen Bio-totyps nicht gerechtfertigt.

Fauna

Fledermäuse

Es werden keine bestehenden Gebäude abgebrochen und größere Bäume, in denen Höhlen sich befinden könnten gefällt.

Brutvögel

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Singvögel auf der Fläche geeignete Brutplätze finden. Unmittelbar westlich der zu überplanenden Fläche, im Eingangsbereich befindet sich ein seit Jahrzehnten bewohntes Storchennest. Eine weitere Nisthilfe steht im Ostteil des Geländes. Der Storch ist an diese Umgebung gewöhnt.

Reptilien und Amphibien

Die Bebauungsfläche ist als Lebensraum für Reptilien und Amphibien ungeeignet.

Insekten

Die wasserdurchlässige Schotterdecke ist kein geeignetes Habitat für geschützte Insekten.

4 Prüfung des Artenschutzes nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

4.1 Aufgabenstellung

Bei der Bebauung soll nach §44 Absatz 1 in Verbindung mit §44 Absatz 5 des BNatSchG geprüft werden, ob besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten,

- die nach der Vogelschutzrichtlinie RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. L 20/7 vom 26.1.2010),
- die nach der FFH -RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7) zuletzt geändert (ABl 158 vom 10.6.2013 S. 193),
- die nach der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels
- bzw. weitere besonders bzw. streng geschützte Arten, die z.B. nach BArtSchV -VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILD LEBENDER TIER_ UND PFLANZENARTEN
- die nach Rote Listen des Freistaates Sachsen vom Aussterben bedroht bzw. in ihrem Bestand gefährdet sind,

vom Eingriff betroffen sind. Die Prüfung des Artenschutzes erfolgt unter Zuhilfenahme des Ablaufschemas (Prüfschema.cdrsachsen.de), nach einem Geländebezug und Internetauswertungen.

Dabei wird untersucht „Für welche Arten kann mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden, dass die einschlägigen Verbotstatbestände betroffen sein könnten.“

4.2 Besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten (nach § 44 Absatz1 in Verbindung mit § 44 Absatz 5 des BNatSchG)

4.2.1 Europäischer Artenschutz außer Vögel

4.2.1.1 Arten des Anhangs II der FFH- Richtlinie

Folgende Arten sind in Sachsen nach Anhang II der FFH- Richtlinie geschützt:

Tabelle 2: Arten, die nach Anhang II der FFH- Richtlinie in Sachsen geschützt sind und deren Vorkommen im betreffenden Messtischblattviertelquadrant

Artengruppe	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	R L Sachsen	Anhang FFH-RL	BArt-SchV	MTBL 4751/1
Amphibien	<i>Bombina bombina</i>	Rotbauchunke	3	II IV	sg	2013
Amphibien	<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammmolch	3	II IV	sg	2010
Farn- und Samenpflanzen	<i>Asplenium adnigrum</i>	Braungrüner Streifenfarn	1	II IV	sg	nein
Farn- und Samenpflanzen	<i>Coleanthus subtilis</i>	Scheidenblütgras	R	II IV	sg	nein
Farn- und Samenpflanzen	<i>Cypripedium calceolus</i>	Gelber Frauenschuh	1	II IV	sg	nein
Farn- und Samenpflanzen	<i>Luronium natans</i>	Froschkraut	1	II IV	sg	nein
Farn- und Samenpflanzen	<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	3	II IV	sg	nein
Käfer	<i>Carabus menetriesi pacholei</i>	Menetries-Laufkäfer	1	II*	sg	nein
Käfer	<i>Cerambyx cerdo</i>	Heldbock	1	II IV	sg	nein
Käfer	<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	1	II IV	sg	nein
Käfer	<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	3	II IV	sg	2010
Käfer	<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	2	II* IV	sg	nein
Libellen	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer	R	II	sg	nein
Libellen	<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer	1	II	sg	nein
Libellen	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	2	II IV	sg	nein
Libellen	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flussjungfer	3	II IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2	II IV	sg	2013
Säugetiere	<i>Canis lupus</i>	Wolf	2	II* IV	sg	2024
Säugetiere	<i>Castor fiber</i>	Biber	V	II IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	3	II IV	sg	2024
Säugetiere	<i>Lynx lynx</i>	Luchs	1	II IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	2	II IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	R	II IV	sg	nein

Artengruppe	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	R L Sachsen	Anhang FFH-RL	BArt-SchV	MTBL 4751/1
Säugetiere	Myotis myotis	Großes Mausohr	3	II IV	sg	nein
Säugetiere	Rhinolophus hipposideros	Kleine Hufeisennase	2	II IV	sg	nein
Schmetterlinge	Euphydryas maturna	Eschen-Scheckenfalter	1	II IV	sg	nein
Schmetterlinge	Lycaena dispar	Großer Feuerfalter	*	II IV	sg	nein
Schmetterlinge	Phengaris nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	*	II IV	sg	nein
Schmetterlinge	Phengaris teleius	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	1	II IV	sg	nein
Weichtiere	Margaritifera margaritifera	Flussperlmuschel	1	II V	sg	nein

RL Sachsen: 0 ausgestorben; 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet, V Vorwarnart; R äußerst rar, * ungefährdet; FFH- Richtlinie Anlage II oder Anlage IV; * nach FFH-RL prioritäre Art;

BArtSchV sg streng geschützt; bg besonders geschützt nein: nicht im Messtischblatt - Viertelquadrant 4751/1 vorkommend
Jahreszahl: Jahr der letzten Eintragung in Zentrale Artdatenbank (Quelle Zentrale Artdatenbank Sachsen)

Pflanzenarten

Die in Sachsen vorkommenden Pflanzenarten des Anhangs II der FFH- Richtlinie sind an spezielle Sonderstandorte gebunden, die im Planungsgebiet nicht vorliegen. Es sind keine derartigen Pflanzen im Quadranten des Bebauungsplanes aufgelistet. **Deshalb verschlechtern sich für sie im Planungsgebiet die Bedingungen nicht.**

Tierarten

Amphibien

Rotbauchunke und Nördlicher Kammmolch

Diese Amphibienarten haben ihren Fortpflanzungsraum in stehenden Gewässern. Auf dem zu überbauenden Flächen befinden sich keine stehenden Gewässer.

Durch die auf der Fläche geplante Bebauung verschlechtern sich für diese Arten, die Bedingungen nicht. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten. Im Gegenteil können einzelne Arten in beim Sandabbau entstehenden wassergefüllte Geländemulden gute Lebensbedingungen finden.

Schmetterlinge, Libellen und Weichtiere

Schmetterlinge, Libellen und Weichtiere die laut Anhang II der FFH- Richtlinie geschützt sind, wurden für den betreffenden Viertelquadrant in der Zentralen Artdatenbank Sachsens nicht gelistet, so dass mit ihrem Vorkommen nicht zu rechnen ist. **Es verschlechtern sich für alle Schmetterlings-, Weichtier-, -und Libellenarten im Planungsgebiet die Bedingungen nicht. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Käfer

In den letzten 10 Jahren wurden in der zentralen Artdatenbank Sachsens keine laut Anhang II der FFH- Richtlinie geschützte Käferarten dokumentiert, so dass mit ihrem Vorkommen nicht zu rechnen ist. **Es verschlechtern sich für alle Käferarten im Planungsgebiet die Bedingungen nicht. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Großsäugetiere

Der Fischotter kommt im nahe gelegenen Klosterwasser vor. Durch die geplante Maßnahme wird seine Lebensqualität nicht beeinträchtigt. Der Biber wurde in diesem Abschnitt des Klosterwassers nicht nachgewiesen. Der Wolf kann auch bebaute Flächen als Streifgebiet nutzen. Vom Luchs gibt es keine Nachweise. Auf all diese Großsäugetierarten haben die Erweiterungsbauten keinen nachteiligen Einfluss. **Deshalb verschlechtern sich für diese Arten, die Lebensbedingungen nicht. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Fledermäuse

In der Zentralen Artdatenbank Sachsens sind auf dem Messtischblattviertelquadrant 4751/1 in den letzten 10 Jahren für alle Fledermausarten, die nach Anhang II der FFH- Richtlinie geschützt sind, keine Eintragungen gemacht worden. Sie kommen im Planungsquadrant nicht vor und könnten das Grundstück nur zur Nahrungssuche nutzen. Im Bebauungsgebiet kommen keine geeigneten Lebensräume für diese Fledermausarten vor. **Durch die auf der Fläche angestrebten Veränderungen verschlechtern sich für diese Arten, die Bedingungen nicht. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

4.2.1.2 Arten des Anhangs IV der FFH- Richtlinie

Folgende Arten sind in Sachsen nach Anhang IV der FFH- Richtlinie geschützt:

Tabelle 3: Arten, die nur nach Anhang IV der FFH- Richtlinie in Sachsen geschützt sind und deren Vorkommen im betreffenden Messtischblattviertelquadrant:

Artengruppe	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	RL Sachsen	Anhang FFH-RL	BArt-SchV	MTBL 4751/1
Amphibien	<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	2	IV	sg	nein
Amphibien	<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	2	IV	sg	1997
Amphibien	<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	3	IV	sg	2013
Amphibien	<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	V	IV	sg	2022
Amphibien	<i>Pelophylax lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	3	IV	sg	nein
Amphibien	<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch	V	IV	sg	2012
Amphibien	<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	V	IV	sg	nein
Farn- und Samenpflanzen	<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	R	IV	sg	nein
Libellen	<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer	G	IV	sg	nein
Libellen	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	2	IV	sg	nein
Libellen	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	1	IV	sg	nein
Reptilien	<i>Coronella austriaca</i>	Glattnatter	2	IV	sg	nein
Reptilien	<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	3	IV	sg	2011
Reptilien	<i>Natrix tessellata</i>	Würfelnatter	1	IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster	1	IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	2	IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus	3	IV	sg	2021
Säugetiere	<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	1	IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Muscardinus avelanarius</i>	Haselmaus	3	IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Myotis alcathoe</i>	Nymphenfledermaus	R	IV	sg	2016
Säugetiere	<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	3	IV	sg	nein
Säugetiere	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	*	IV	sg	2022

Artengruppe	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	RL Sachsen	Anhang FFH-RL	BArt-SchV	MTBL 4751/1
Säugetiere	Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus	2	IV	sg	nein
Säugetiere	Myotis nattereri	Fransenfledermaus	V	IV	sg	nein
Säugetiere	Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler	3	IV	sg	nein
Säugetiere	Nyctalus noctula	Abendsegler	V	IV	sg	2019
Säugetiere	Pipistrellus nathusii	Rauhhaufledermaus	3	IV	sg	1998
Säugetiere	Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	V	IV	sg	2022
Säugetiere	Pipistrellus pygmaeus	Mückenfledermaus	3	IV	sg	2010
Säugetiere	Plecotus auritus	Braunes Langohr	V	IV	sg	nein
Säugetiere	Plecotus austriacus	Graues Langohr	2	IV	sg	2019
Säugetiere	Vespertilio murinus	Zweifarbflodermas	3	IV	sg	1961
Schmetterlinge	Proserpinus proserpina	Nachtkerzenschwärmer	2	IV	sg	nein

RL Sachsen: 0 ausgestorben; 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet, V Vorwarnart; R äußerst rar, * un gefährdet; FFH- Richtlinie Anlage II oder Anlage IV; * nach FFH-RL prioritäre Art;

BArtSchV sg streng geschützt; bg besonders geschützt nein: nicht im Messtischblatt - Viertelquadrant 4751/1 vorkommend
 Jahreszahl Jahr der letzten Eintragung in Zentrale Artdatenbank (Quelle Zentrale Artdatenbank Sachsen)

Pflanzenarten

Es sind keine Pflanzenarten, die nach Anhang IV der FFH- Richtlinie geschützt sind in der Zentralen Artdatenbank Sachsens für das betreffende Gebiet gelistet. **Deshalb besteht für das Liegende Büchsenkraut im Planungsgebiet keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Tierarten

Schmetterlinge und Libellen

Es sind keine Schmetterlings- und Libellenarten, die nach Anhang IV der FFH- Richtlinie geschützt sind in der Zentralen Artdatenbank Sachsens für das betreffende Gebiet gelistet. **Deshalb besteht für diese Arten im Planungsgebiet keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Amphibien

Das Bebauungsgebiet ist kein geeigneter Lebensraum für Amphibien.

Folgende Amphibienarten, die nach Anhang IV der FFH- Richtlinie geschützt sind, sind seit 10 Jahren laut Zentraler Artdatenbank Sachsens im Planungsgebiet **nicht** neu aufgelistet:

- Kleiner Wasserfrosch (Pelophylax lessonae)
- Springfrosch (Rana dalmatina)
- Kreuzkröte (Bufo calamita)
- Wechselkröte (Bufo viridis)
- Moorfrosch (Rana arvalis)

Es besteht für diese Amphibienarten im Planungsgebiet keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.

Amphibien, die im Bereich des Messtischblattviertelquadranten vorkommen sind:

- **Knoblauchkröten** (*Pelobates fuscus*) benötigen offene, vegetationsfreie Flächen als Landlebensraum und relativ tiefe nährstoffarme Standgewässer, die im Untersuchungsgebiet **nicht** vorkommen.
- Der **Laubfrosch** (*Hyla arborea*) benötigt stark vertikal gegliederte Saumbereiche mit hohem Grundwasserstand, die relativ nah an Standgewässern liegen müssen. Er kann im außerhalb der geplanten Bebauung liegenden Gehölz vorkommen, jedoch wird er durch die Bebauung nicht beeinträchtigt.

Durch die Erweiterungsbauten verschlechtern sich die Bedingungen für Knoblauchkröte und Laubfrosch nicht. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.

Reptilien

Für die letzten 10 Jahre gibt es keine Nachweise von Reptilien dieser Schutzkategorie im entsprechenden Quadranten des Messtischblattes 4751/1. **Es besteht deshalb für Reptilien im Planungsgebiet keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Säugetiere

Feldhamster, Haselmaus und Wildkatze kommen laut Zentraler Artdatenbank Sachsens im betreffenden Gebiet nicht vor. **Es entsteht für diese Säugetiere durch die Bebauung keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Das Bebauungsgebiet ist kein geeigneter Lebensraum für Fledermäuse.

Folgende Fledermausarten wurden in den letzten 10 Jahren im Gebiet nachgewiesen:

- *Eptesicus serotinus* Breitflügelfledermaus
- *Myotis alcathoe* Nymphenfledermaus
- *Myotis daubentonii* Wasserfledermaus
- *Nyctalus noctula* Abendsegler
- *Pipistrellus pipistrellus* Zwergfledermaus
- *Pipistrellus pygmaeus* Mückenfledermaus
- *Plecotus austriacus* Graues Langohr

Wegen der Erweiterungsbauten müssen keine Höhlenbäume gefällt werden. Im Bereich der Erweiterung befinden sich keine Fledermausquartiere. Die Nutzung als Jagdgebiet bleibt durch die Bebauung für Arten, die in Garten und Parks jagen, unberührt. **Es entsteht für Fledermäuse durch die Bebauung keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

4.2.2 Betroffenheit der Europäischen Vogelarten i. S. Anhang 1 Vogelschutzrichtlinie

Tabelle 4: in Sachsen vorkommende Arten die nach europäischer Vogelschutzrichtlinie geschützt sind und deren Vorkommen im betreffenden Messtischblattviertelquadrant:

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste Sachsen 2013/2015	VRL	BArt-SchV	4751/1
<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	0	VRL-I	sg	Nein
<i>Tetrao tetrix</i>	Birkhuhn	1	VRL-I	sg	Nein
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	R	VRL-I	sg	Nein
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	2	VRL-I	sg	nein
<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste Sachsen 2013/2015	VRL	BArt-SchV	4751/1
Gallinago media	Doppelschnepfe	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Alcedo atthis	Eisvogel	3	VRL-I	sg	2022
Pandion haliaetus	Fischadler	R	VRL-I	sg	2022
Sterna hirundo	Flusseeschwalbe	2	VRL-I	sg	2020
Pluvialis apricaria	Goldregenpfeifer	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Picus canus	Grauspecht	u	VRL-I	sg	2020
Ficedula albicollis	Halsbandschnäpper	R	VRL-I	sg	Nein
Lullula arborea	Heidelerche	3	VRL-I	sg	2021
Philomachus pugnax	Kampfläufer	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Porzana parva	Kleinralle	R	VRL-I	sg	Nein
Circus cyaneus	Kornweihe	1	VRL-I	sg	nein
Grus grus	Kranich	u	VRL-I	sg	2023
Falco columbarius	Merlin	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Dendrocopos medius	Mittelspecht	V	VRL-I	sg	nein
Aythya nyroca	Moorente	1	VRL-I	sg	Nein
Charadrius morinellus	Mornellregenpfeifer	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Lanius collurio	Neuntöter	u	VRL-I	bg	2021
Phalaropus lobatus	Odinswassertreter	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Podiceps auritus	Ohrentaucher	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Emberiza hortulana	Ortolan	3	VRL-I	sg	2021
Limosa lapponica	Pfuhlschnepfe	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein
Gavia arctica	Prachtaucher	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein
Ardea purpurea	Purpurreiher	n.b.	VRL-I	sg	Nein
Sterna caspia	Raubseeschwalbe	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Aegolius funereus	Rauhfußkauz	u	VRL-I	sg	Nein
Botaurus stellaris	Rohrdommel	2	VRL-I	sg	nein
Circus aeruginosus	Rohrweihe	u	VRL-I	sg	2021
Falco vespertinus	Rotfußfalke	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Branta ruficollis	Rothalsgans	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Milvus milvus	Rotmilan	u	VRL-I	sg	2021
Recurvirostra avosetta	Säbelschnäbler	nicht gelistet	VRL-I	sg	Nein
Larus melanocephalus	Schwarzkopfmöwe	R	VRL-I	bg	Nein
Milvus migrans	Schwarzmilan	u	VRL-I	sg	2021
Dryocopus martius	Schwarzspecht	u	VRL-I	sg	2022
Ciconia nigra	Schwarzstorch	V	VRL-I	sg	nein
Haliaeetus albicilla	Seeadler	V	VRL-I	sg	2022
Egretta alba	Silberreiher	nicht gelistet	VRL-I	sg	2022
Cygnus cygnus	Singschwan	R	VRL-I	sg	2022
Sylvia nisoria	Sperbergrasmücke	V	VRL-I	sg	1996
Glaucidium passerinum	Sperlingskauz	u	VRL-I	sg	Nein
Himantopus himantopus	Stelzenläufer	n.b.	VRL-I	sg	Nein
Chlidonias niger	Trauerseeschwalbe	0	VRL-I	sg	nein
Porzana porzana	Tüpfelralle	1	VRL-I	sg	Nein
Bubo bubo	Uhu	V	VRL-I	sg	2022
Crex crex	Wachtelkönig	2	VRL-I	sg	Nein
Falco peregrinus	Wanderfalke	3	VRL-I	sg	Nein
Chlidonias hybridus	Weißbart-Seeschwalbe	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste Sachsen 2013/2015	VRL	BArt-SchV	4751/1
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	V	VRL-I	sg	2024
<i>Branta leucopsis</i>	Weißwangengans	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	VRL-I	sg	2007
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	2	VRL-I	sg	1996
<i>Falco cherrug</i>	Würgfalke	n.b.	VRL-I	sg	Nein
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker	2	VRL-I	sg	2007
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	2	VRL-I	sg	Nein
<i>Anser erythropus</i>	Zwerggans	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein
<i>Larus minutus</i>	Zwergmöwe	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein
<i>Mergus albellus</i>	Zwergsäger	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein
<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	R	VRL-I	sg	Nein
<i>Cygnus columbianus</i>	Zwergschwan	nicht gelistet	VRL-I	bg	Nein
<i>Sterna albifrons</i>	Zwergseeschwalbe	0	VRL-I	sg	Nein

RL Sachsen: 0 ausgestorben; 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet, V Vorwarnart; R äußerst rar, u ungefährdet; n.b. nicht beachtet VRL-I Europäische Vogelschutzrichtlinie Anlage I; BArtSchV sg streng geschützt; bg besonders geschützt nein: nicht im Messtischblatt - Viertelquadrant 4751/1 vorkommend; Jahreszahl Jahr der letzten Eintragung in Zentrale Artdatenbank Quelle: Zentrale Artdatenbank

Für alle in Tabelle 5 aufgeführten Vogelarten, die nach Anlage I der Vogelschutzrichtlinie geschützt sind, gibt es für die letzten 10 Jahre Eintragungen in der Zentralen Artdatenbank Sachsens. **Das Vorkommen aller nicht in Tabelle 5 aufgeführten Arten auf der Fläche wird ausgeschlossen. Es entsteht für diese nicht vorkommenden Vogelarten durch die Bebauung keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Tabelle 5: in Sachsen vorkommende Arten die nach europäischer Vogelschutzrichtlinie geschützt sind und deren Vorkommen im betreffenden Messtischblattviertelquadrant:

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste Sachsen 2013/2015	VRL	BArt-SchV	4751/1
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3	VRL-I	sg	2022
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	R	VRL-I	sg	2022
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe	2	VRL-I	sg	2020
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	u	VRL-I	sg	2020
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	3	VRL-I	sg	2021
<i>Grus grus</i>	Kranich	u	VRL-I	sg	2023
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	u	VRL-I	bg	2021
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	3	VRL-I	sg	2021
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	u	VRL-I	sg	2021
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	u	VRL-I	sg	2021
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	u	VRL-I	sg	2021
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	u	VRL-I	sg	2022
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	V	VRL-I	sg	2022
<i>Egretta alba</i>	Silberreiher	nicht gelistet	VRL-I	sg	2022
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan	R	VRL-I	sg	2022
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	V	VRL-I	sg	2022
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	V	VRL-I	sg	2021

RL Sachsen: 0 ausgestorben; 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet, V Vorwarnart; R äußerst rar, u ungefährdet; n.b. nicht beachtet VRL-I Europäische Vogelschutzrichtlinie Anlage I; BArtSchV sg streng geschützt; bg besonders geschützt; Jahreszahl Jahr der letzten Eintragung in Zentrale Artdatenbank Quelle: Zentrale Artdatenbank

Alle in Tabelle 5 aufgeführten Brutvogelarten sind an bestimmte Bruthabitate gebunden und außerdem sehr scheu. Für diese Vogelarten, den Weißstorch ausgenommen, sind Gewerbestandorte als Fortpflanzungsstätten ungeeignet. Sie kommen auf diesen Flächen nicht vor. Der Weißstorch ist an den Gewerbestandort gewöhnt. Die zusätzliche Bebauung erfolgt an der Westseite des Gebäudes. Das Weißstorchnest befindet sich östlich der Bebauung. **Es entsteht für diese Vogelarten durch die Bebauung keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

4.2.3 Nationaler Artenschutz

4.2.3.1 Schutz nach Bundesartenschutzverordnung

4.2.3.1.1 Nach Bundesartenschutzverordnung streng geschützte Arten (sg)

Nach BArtSchV streng geschützte Arten - außer Vogel- und FFH – Arten

Tabelle 6: Arten die nach Bundesartenschutzverordnung streng geschützt sind (außer Vögel und FFH – Arten) und deren Vorkommen im betreffenden Messtischblattviertelquadrant:

Artengruppe	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	RLSN	BArt-SchV	MTBL 4751/1
Farn- u. Samenpflanzen	<i>Botrychium matricariifolium</i>	Ästiger Rautenfarn	1	sg	nein
Farn- u. Samenpflanzen	<i>Gentianella lutescens</i>	Karpaten-Fransenezian	1	sg	nein
Käfer	<i>Aesalus scarabaeoides</i>	Kurzschrüter	1	sg	nein
Käfer	<i>Cylindera arenaria viennensis</i>	Wiener Sandlaufkäfer	2	sg	nein
Käfer	<i>Dicerca furcata</i>	Scharfzahniger Zahnflügel-Prachtkäfer		sg	nein
Käfer	<i>Dicerca moesta</i>	Linienhalsiger Zahnflügel-Prachtkäfer		sg	nein
Käfer	<i>Gnorimus variabilis</i>	Veränderlicher Edelscharrkäfer	1	sg	nein
Käfer	<i>Necydalis major</i>	Großer Wespenbock	2	sg	nein
Käfer	<i>Necydalis ulmi</i>	Panzers Wespenbock	1	sg	nein
Käfer	<i>Protaetia speciosissima</i>	Großer Goldkäfer	1	sg	nein
Krebstiere	<i>Branchipus schaefferi</i>	Sommer-Feenkrebs		sg	nein
Libellen	<i>Aeshna subarctica</i>	Hochmoor-Mosaikjungfer	1	sg	nein
Libellen	<i>Nehalennia speciosa</i>	Zwerglibelle	0	sg	nein
Libellen	<i>Somatochlora alpestris</i>	Alpen-Smaragdlibelle	1	sg	nein
Schmetterlinge	<i>Amphipyra livida</i>	Schwarze Hochglanzeule	1	sg	nein
Schmetterlinge	<i>Anarta cordigera</i>	Moor-Bunteule	1	sg	nein
Schmetterlinge	<i>Argynnis laodice</i>	Östlicher Perlmutterfalter	nb	sg	nein
Schmetterlinge	<i>Artiora evonymaria</i>	Pfaffenhütchen-Wellrandspanner	1	sg	nein
Schmetterlinge	<i>Brenthis daphne</i>	Brombeer-Perlmutterfalter	nb	sg	nein

Artengruppe	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	RLSN	BArt-SchV	MTBL 4751/1
Schmetterlinge	Carsia sororiata imbutata	Moosbeerenspanner	1	sg	nein
Schmetterlinge	Dyscia fagaria	Heidekraut-Fleckenspanner	1	sg	nein
Schmetterlinge	Euxoa vitta	Sandraseneule	R	sg	nein
Schmetterlinge	Hipparchia alcyone	Kleiner Waldportier	1	sg	nein
Schmetterlinge	Hipparchia statilinus	Eisenfarbener Samtfalter	1	sg	nein
Schmetterlinge	Hyphoraia aulica	Hofdame	1	sg	nein
Schmetterlinge	Idaea contiguaria	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	2	sg	nein
Schmetterlinge	Phyllodesma ilicifolia	Weidenglucke	1	sg	1904
Schmetterlinge	Scolitantides orion	Fetthennen-Bläuling	1	sg	nein
Schmetterlinge	Scopula decorata	Sandthymian-Kleinspanner	1	sg	nein
Schmetterlinge	Scotopteryx coarctaria	GINSTERHEIDEN-WELLENSTRIEMENSPELLER	1	sg	nein
Schmetterlinge	Zygaena angelicae	UNGERINGELTES KRONWICKEN-WIDDERCHEN	1	sg	nein
Spinnen	Arctosa cinerea	Sand-Wolfsspinn	1	sg	nein

RL Sachsen: 0 ausgestorben; 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet, V Vorwarnart; R äußerst rar, * ungefährdet; FFH- Richtlinie Anlage II oder Anlage IV; * nach FFH-RL prioritäre Art; BArtSchV sg streng geschützt; bg besonders geschützt; Messtischblattviertelquadrant 4751/1 ja vorkommend, nein nicht vorkommend (Quelle Zentrale Artdatenbank Sachsen)

Von den in der Tabelle der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten Sachsens (außer FFH- Arten und außer Vögel) aufgeführten Tier- und Pflanzenarten gibt es in der Zentralen Artdatenbank Sachsens keine Eintragungen. **Es besteht für diese, nach BArtSchV streng geschützten Arten keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten, da diese Arten im Planungsgebiet nicht vorkommen.**

Nach BArtSchV streng geschützte Vogelarten

Tabelle 7: Vogelarten, die nach Bundesartenschutzverordnung streng geschützt sind (ohne Arten der EU- Vogelschutzrichtlinie)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	RL SN	BArtSchV	MTBL 4751/1
Falco subbuteo	Baumfalke	3	sg	2007
Gallinago gallinago	Bekassine	1	sg	1996
Merops apiaster	Bienenfresser	R	sg	nein
Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger	u	sg	2017
Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	u	sg	2007
Actitis hypoleucos	Flussuferläufer	2	sg	1996
Miliaria calandra	Grauammer	V	sg	2021
Numenius arquata	Großer Brachvogel	0	sg	nein
Picus viridis	Grünspecht	u	sg	2023

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	RL SN	BArtSchV	MTBL 4751/1
Accipiter gentilis	Habicht	u	sg	2007
Galerida cristata	Haubenlerche	1	sg	nein
Carpodacus erythrinus	Karmingimpel	R	sg	nein
Vanellus vanellus	Kiebitz	1	sg	2021
Anas querquedula	Knäkente	1	sg	2013
Buteo buteo	Mäusebussard	u	sg	2022
Lanius excubitor	Raubwürger	2	sg	2021
Locustella luscinioides	Rohrschwirl	R	sg	nein
Podiceps grisegena	Rothalstaucher	1	sg	2007
Tringa totanus	Rotschenkel	1	sg	nein
Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger	3	sg	nein
Tyto alba	Schleiereule	2	sg	nein
Podiceps nigricollis	Schwarzhalstaucher	1	sg	nein
Accipiter nisus	Sperber	u	sg	2007
Athene noctua	Steinkauz	1	sg	nein
Asio flammeus	Sumpfohreule	R	sg	nein
Gallinula chloropus	Teichralle (Teichhuhn)	V	sg	2007
Falco tinnunculus	Turmfalke	u	sg	2016
Streptopelia turtur	Turteltaube	3	sg	2016
Limosa limosa	Uferschnepfe	0	sg	nein
Riparia riparia	Uferschwalbe	u	sg	1996
Strix aluco	Waldkauz	u	sg	2023
Asio otus	Waldohreule	u	sg	2007
Tringa ochropus	Waldwasserläufer	R	sg	2007
Jynx torquilla	Wendehals	3	sg	2014
Upupa epops	Wiedehopf	2	sg	2021

RL Sachsen: 0 ausgestorben; 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet, V Vorwarnart; R äußerst rar, u ungefährdet; BArtSchV sg streng geschützt; bg besonders geschützt; Messtischblattviertelquadrant 4751/1 ja vorkommend von 2000-2020, nein nicht vorkommend (Quelle Zentrale Artdatenbank Sachsen)

Tabelle 8: Streng geschützte Brutvogelarten, deren sicherer Bruterfolg im Messtischblattviertelquadrant 4751/1 im Zeitraum 2014-2024 nachgewiesen wurde

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	RL SN	BArtSchV	MTBL 4751/1
Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger	u	sg	2017
Miliaria calandra	Grauammer	V	sg	2021
Picus viridis	Grünspecht	u	sg	2023
Vanellus vanellus	Kiebitz	1	sg	2021
Anas querquedula	Knäkente	1	sg	2013
Buteo buteo	Mäusebussard	u	sg	2022
Lanius excubitor	Raubwürger	2	sg	2021
Falco tinnunculus	Turmfalke	u	sg	2016
Streptopelia turtur	Turteltaube	3	sg	2016
Strix aluco	Waldkauz	u	sg	2023
Jynx torquilla	Wendehals	3	sg	2014
Upupa epops	Wiedehopf	2	sg	2021

RL Sachsen: 0 ausgestorben; 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet, V Vorwarnart; R äußerst rar, u ungefährdet; BArtSchV sg streng geschützt; bg besonders geschützt; Messtischblattviertelquadrant 4751/1 ja vorkommend von 2000-2020, nein nicht vorkommend (Quelle Zentrale Artdatenbank Sachsen)

Das Bebauungsgebiet ist kein geeigneter Lebensraum für Brutvögel. Das Gewerbegebiet wird nach Süden und Osten von einem maximal 20m starken Gehölzstreifen, in dem starke und Höhlenbäume fehlen, gegen die freie Landschaft abgeschirmt. Außerdem fehlen Dornensträucher, die Voraussetzung für das Vorkommen des Raubwürgers sind. Für Drosselrohrsänger, Grauammer, Kiebitz, Knäkente, Mäusebussard und Turmfalke findet sich im Bereich kein geeignetes Bruthabitat. Turteltaube und Wiedehopf können sich in der benachbarten Umgebung ansiedeln. Im Bereich der vorgesehenen Bebauung wurde kein Nachweis dieser Arten erbracht. **Es besteht für diese Brutvogelarten keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

Alle in Tabelle 7 aufgeführten Arten, die nicht in Tabelle 8 enthalten sind, wurden in den letzten 10 Jahren nicht im Messtischblattviertelquadranten nachgewiesen. **Es besteht für diese Brutvogelarten keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

4.2.3.1.2 Nach BArtSchV besonders geschützte Arten (bg)

Säugetiere

Maulwurf-, Igel- und Spitzmausarten können im Gebiet vorkommen. Diese Tiere können bei Eingriffen weitestgehend ausweichen und sind in der Lage schnell ein neues Habitat zu finden. **Es besteht für Säugetierarten keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten, da sich die Arten bei Gefahr zurückziehen können.**

Vögel

Fast alle einheimischen Brutvogelarten, die laut BArtSchV nicht streng geschützt sind, sind besonders geschützt. Im Bereich der Erweiterungsfläche sind keine geeigneten Brutplätze für Singvögel vorhanden.

Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.

Reptilien und Amphibien

Nach BArtSchV sind folgende in Sachsen vorkommende Reptilienarten besonders geschützt:

Blindschleiche	Anguis fragilis
Waldeidechse	Zootoca vivipara
Ringelnatter	Natrix natrix
Kreuzotter	Vipera berus.

Alle Amphibien sind nach BArtSchV besonders geschützt. Das Bebauungsgebiet ist kein geeigneter Lebensraum für Amphibien.

Es besteht für Reptilien und Amphibien keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten, da sich die Arten bei Gefahr zurückziehen können.

Weitere besonders geschützte Arten

Es sind keine weiteren besonders geschützten Arten bekannt, die im Untersuchungsgebiet vorkommen würden.

4.2.3.2 Arten, die auf den Roten Listen Sachsens und Deutschlands aufgeführt sind

Im Planungsgebiet sind keine Arten bekannt, die nach artspezifischer Roter Liste Sachsens vom Aussterben bedroht, stark gefährdet oder gefährdet sind und nicht nach Vogelschutzrichtlinie Anhang I oder FFH- Richtlinie Anhang II oder IV oder der Bundesartenschutzverordnung geschützt sind. **Deshalb besteht für diese Arten, keine Verschlechterung. Das Tötungsverbot, das Verletzungsverbot, das Störungsverbot und der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird eingehalten.**

5 Literatur

Bundesartenschutzverordnung: (BArtSchV) Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1362, 1436)

Prüfschema Artenschutz <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm> aufgerufen am 26.08.2019

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7) zuletzt geändert (ABl. 158 vom 10.6.2013 S. 193).

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten" im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7) und trat am 15.2.2010 in Kraft

Sächsisches Naturschutzgesetz vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch das Gesetz vom 9. Februar 2021 (SächsGVBl. S. 243) geändert worden ist

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Rote Liste und Artenliste Sachsens-Farn- und Samenpflanzen. Dresden 2013

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Tabelle: Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 2.0 (Bearbeitungsstand 12.05.2017)

Geoportal des Landkreises Bautzen <https://cardomap.idu.de/lrabz/>

Zentrale Artdatenbank Sachsens www.natur.sachsen.de/zentrale-artdatenbank-zena-sachsen-6905.html aufgerufen am 13.02. 2025



Königsbrück, den 08.03.2025

Sabine Peper

Dipl. Forst Ing.